



Gemeinde-Info

vom 7. April 2011

Nr. 14

Hochwassersicherheit Engelberg – Teil 3

In der Schweiz gelten für alle die gleichen Massstäbe

Das Vorgehen bei Subventionsprojekten zur Abwehr von Naturgefahren erfolgt in der ganzen Schweiz nach klar definierten Schritten. Daran haben sich auch die Planer für die Hochwasserschutzprojekte in Engelberg zu halten.

Die Anforderungen, die heute an ein Hochwasserschutzprojekt gestellt werden, sind sehr gross. Diese fangen bereits bei der Vorbereitung und Planung an und sie enden mit der Vollendung des Bauwerks. Die Definierung von Schutzziele ist dabei das allgemein beherrschende Thema. Wenn man heute von Schutzziele spricht, dann sind diese nicht eine Erfindung des Kantons und erst recht nicht von den Planern. Vielmehr gilt: "Die Schutzziele werden in der ganzen Schweiz nach den gleichen Grundsätzen festgelegt." Das Vorgehen zum Schutz vor Naturgefahren erfolgt nach klar definierten Schritten, an die sich Private wie auch die öffentliche Hand wie Gemeinden halten müssen. So mussten denn auch die Schutzziele für die Gewässer in Engelberg gemäss den Vorgaben des Bundes festgelegt werden. Für geschlossene Siedlungen und weitere wichtige Infrastrukturbauten wie Werkanlagen und touristische Anlagen soll bei einem HQ100 (gemeint ist ein 100-jährliches Hochwasser) ein vollständiger Schutz gewährleistet werden. Bei einem HQ300-Hochwasser wie es Engelberg im Jahre 2005 erlebt hat, dürfen maximal schwache Intensitäten auftreten, falls das Wasser nicht an einem anderen Ort abfliessen kann. Zu diesem Zweck werden wenig oder nicht besiedelte Gebiete als Überlastkorridore ausgeschieden. Alle in diesem Korridor stehenden Objekte werden mit so genannten Objektschutzmassnahmen geschützt.

Umweltfragen mitberücksichtigen

Die definierten Schutzziele sind die Richtschnur, an der sich Planer und Bauherr zu halten haben. Die sich daraus ergebenden bautechnischen Herausforderungen sind bei allen Hochwasserschutzprojekten sehr gross. Gerade deshalb wird die Planung der Projekte mit grösster Sorgfalt vorangetrieben. Zum Bauvorgang werden Lösungen entwickelt, welche die mit der Realisierung verbundenen Immissionen möglichst gering halten werden. Die parallele Bearbeitung des Bauprojekts und des Umweltverträglichkeitsberichts ermöglicht es zudem, relevante Umweltfragen umgehend in der Bauplanung zu berücksichtigen. Ökologische Aufwertungen sind heute ein fester Bestandteil von Hochwasserschutzprojekten. Wo immer möglich sind die Verbauungen so anzuordnen, dass sie auch aus Sicht der Natur möglichst viel Lebensraum für Tiere und Pflanzen bieten. Daneben muss in jedem Gewässer ebenfalls der Gewässerraum und dessen Nutzung ausgeschieden und festgelegt werden.

Hochwasserschutz – Sicherheitslücken schliessen

Aufgrund der vorgegebenen Parameter konnte die Planung der verschiedenen Projekte in Angriff genommen werden. Im Laufe der Projektentwicklung und Planung traten folgende Schutzdefizite (Sicherheitslücken) auf:

Mittlere bis grosse Schutzdefizite

Im Einzugsgebiet der Engelbergeraas betrifft dies die geschlossene Siedlung im unteren Dorfteil (Gebiet Birren und Bergbahnen) sowie die vordere Hälfte des Gewerbegebietes entlang der Wasserfallstrasse. Betroffen sind verschiedene Streusiedlungen entlang der Engelbergeraas. Durch den Mehlbach ist das obere Kilchbühl-Quartier gefährdet. In diesem Gebiet sind bereits bei einem 30-jährlichen Ereignis Sachschäden zu erwarten. Bei einem Grossereignis im Mehlbach besteht in Gebäuden entlang dieses Gerinnes eine Personengefährdung.



Geringe bis mittlere Schutzdefizite

Als betroffene Gebiete wurden die geschlossene Siedlung im Dorfzentrum und im unteren Dorfteil entlang des Erlenbachs definiert. Ebenso die hintere Hälfte des Gewerbegebietes sowie die übrigen Streusiedlungen im Überflutungsgebiet der Engelbergeraas und des Mehlbachs. An diesen Stellen sind ab 100-jährlichen Ereignissen sehr hohe Schäden zu erwarten.

Geringe Schutzdefizite

Geringe Schutzdefizite bestehen vor allem für Teile des Landwirtschaftsgebietes im Überflutungsbereich der Engelbergeraas ab etwa einem HQ20.

Im Rahmen der wasserbaulichen Sofortmassnahmen, die unmittelbar im Anschluss an die grossen Unwetterschäden vom August 2005 von Bund und Kanton lanciert worden sind, konnten in der Engelbergeraas, am Dürrbach und Bärenbach sowie in der Löcherflue nebst Räumungsarbeiten auch verschiedene grosse Schadenstellen behoben und verbaut werden. Diese Sofortmassnahmen haben mitgeholfen, dass die Schutzdefizite in der Übergangszeit bis zur Realisierung der grossen Verbauprojekte massgeblich reduziert werden konnten. Aufgabe der Planer ist es nun, bei der Projektentwicklung alle vorhandenen Schutzdefizite zu beseitigen oder zumindest stark zu vermindern. Dabei werden ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis und auch eine Verbesserung der ökologischen Verhältnisse angestrebt.

Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (Bauverordnung) Art. 29 Abs. 2 während zehn Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis

2. Mai 2011 (Fristenstillstand, Gerichtsferien)

schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Bauverordnung Art. 31, 36 und 37).

- Gesuchsteller: Malergeschäft Forderkuz, Bänklialpweg 11, 6390 Engelberg
Bauvorhaben: Flachdachsanieierung, Fassadenrenovation, Wintergarten
Ort: Parzelle Nr. 1204, Parkweg 4, GB Engelberg
Zonen: W4
Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au
Naturgefahren: W0

- Gesuchsteller: Matthias Carlsson, Steinacher 5, 6390 Engelberg
Bauvorhaben: Anbau Balkon und Ersatz Fenster durch Balkontüre
Ort: Parzelle Nr. 325, Steinacher 5, GB Engelberg
Zonen: W2B
Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au
Naturgefahren: W1

Blumen für Engelberg

Die Einpflanzaktion der vergangenen Jahre war ein voller Erfolg. Grund genug für die Einwohnergemeinde Engelberg, die von der Interessengemeinschaft Dorfstrasse Engelberg initiierte Idee auch in diesem Jahr wieder zu unterstützen. Dies bedeutet: Wer seine Blumenkisten zur Klostersgärtnerei, Blumenladen Fleurenz, Gartenbau Odermatt oder zu Innerhofer Louis bringt und die dort erworbenen Blumen einpflanzen lässt, bezahlt nur die Blumen. Die Einpflanzarbeit inklusive gedüngte Erde übernimmt die Einwohnergemeinde Engelberg für 10 Laufmeter. Dies entspricht einer Menge von zirka 10 bis 12 Balkonkistchen zu je fünf Pflanzen.



Wer bei der Aktion mitmachen will, muss die Blumen bis zum 15. Mai bei einem der Fachgeschäfte bestellen. Die Einpflanzaktion findet dann vom 15. Mai bis 15. Juni statt.

Denise Feierabend ist Vizeschweizermeisterin

An den Schweizer Meisterschaften der alpinen Skirennfahrer hat die Engelbergerin Denise Feierabend in der Super-Kombination die Silbermedaille gewonnen. Es ist dies das erste Edelmetall für Denise Feierabend bei den "Grossen".
Wir gratulieren der sympathischen Sportlerin zu diesem Erfolg ganz herzlich.

Instrumentenparcours der Musikschule

Die Musikschule Engelberg lädt am **Samstag, 9. April. 2011 um 09.30 Uhr** zum 1. Instrumentenparcours und Beratungsvormittag in den Theatersaal der Stiftsschule herzlich ein. Interessierte Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene, sind herzlich willkommen. Alle Lehrpersonen der Musikschule werden anwesend sein, um Ihre und Eure Fragen zu beantworten.

Wir bedanken uns bei allen Eltern für die sehr angenehme und wohlwollende Zusammenarbeit im Sinne unserer Kinder.

Vera Paulus und
Jens Ullrich

Lehrerverzeichnis der Musikschule Engelberg	Schuljahr 2011/2012
Musikschulleitung: Paulus Dr. Vera Ullrich Jens	079 826 39 94 078 718 56 45 Büro: 041 639 62 62
Barzano Mirella (Klavier)	079 814 03 90
Bertschi Frederike (Cello)	076 410 57 50
Ettlin Guido (Schlagzeug)	079 440 40 11
Frunz Corinne (Grundschulung)	079 636 34 37
Fuchs Christine (Akkordeon)	079 534 82 22
Hartwig Martin (Oboe, Saxophon)	079 275 44 67
Katz Barbara (Querflöte, Blockflöte)	079 646 02 82
Koller Josef (Waldhorn)	079 281 23 10
Krummenacher Marcel (Trompete)	079 672 25 21
Landtwing Mathias (Klarinette)	079 644 80 88
Ledergerber P. Patrick (Orgel)	079 643 91 07
Nikolic Michael (Klavier)	078 610 83 68
Schönbächler Michael (Posaune)	078 801 27 54
Staeheli Tienne (Violine, Viola)	078 910 44 49
Theler-Syfrig Martina (Blockflöte)	078 600 19 78
Ullrich Jens (Gitarre)	078 718 56 45
Zeyer Hildegard (Violine, Viola)	079 697 76 03